

NEWSLETTER ▪ Juli 2014



Liebe ENViL Mitglieder,

da Kati Zapp in Melbourne nach der InSEA-Konferenz gleich in Australien blieb, habe ich dieses Mal die Aufgabe übernommen, den Juli-Newsletter zu verschicken. Ich tue dies gern, vor allem mit der Absicht, nochmals intensiv für unser nächstes Treffen zu werben.

Utrecht

Die Tagung findet am 24. / 25. September in Utrecht statt (das Comenius-Vortreffen am 23.9.). Die inhaltliche Arbeit wird in Utrecht ein entscheidender Meilenstein auf unserem Weg zum Europäischen Referenzrahmen sein. Deshalb wäre es gut, wenn wirklich viele kommen! Bitte, meldet Euch bald an! Eine Email an mich genügt.

Eine **dringende Bitte von Marjo van Hoorn** bezüglich der Hotelreservierung leite ich hiermit weiter: Das Nederlands Filmfestival findet in der gleichen Woche statt, wie unser Treffen. Deshalb bitte bald buchen! Und bitte unbedingt folgenden Link nutzen: <https://secure.hotelpartner.nl/congres/default.asp?cid=A0EF895E36CA4349DF4D8E2888937F216D82229B> Es gibt da mehrere Optionen. (Ich habe im Mitland-Hotel Utrecht, Arienslaan gebucht.)

ENViL in Melbourne

“ENViLs Auftritt” in Melbourne, den Gabriella Pataky, Katrin Zapp, Diederik Schönau, Carl-Peter Buschkühle und Marc Fritzsche für uns gemacht haben, war offensichtlich ein großer Erfolg. Anbei ein paar Stimmen:

- I have a good feeling from the Melbourne congress: there is certainly a good dynamism in the organisation, and the involvement of the European delegates in European matters was encouraging. (Diederik Schoenau)
- Beim InSEA-Weltkongress in Melbourne stellte Anfang Juli eine ENViL-Gruppe in einem "Panel" den Stand unserer Arbeit dar. Dabei kamen Gesamtrahmen und Forschungsziel ebenso zur Sprache wie die Publikation, Fragen der Bewertung, Problematisierungen und Bildungstheorie. Die Rückfragen zeigten das Interesse des Publikums an den aufgeworfenen Fragen und am Gesamtkonzept. U. a. Kerry

Freedman (Chicago) formulierte ihr Interesse, über den weiteren Fortgang informiert zu werden.

Kritisch angemerkt wurden mögliche Begrenzungen des Denkens, die aus der Fixierung auf Deutsch als Arbeitssprache hervorgehen könnten. Es wurde nochmals deutlich, dass wir eine englischsprachige Publikation vorlegen müssen, um international überhaupt wahrgenommen zu werden. Denkbar ist eine Sonderausgabe des InSEA-Journals, das aktuell einen Vorlauf von gut einem Jahr von der Konzepteinreichung bis zum Druck hat. Die größere Reichweite hätte allerdings eine eigenständige Buchpublikation, die aber mit weiteren Kosten besonders für Übersetzungen verbunden wäre.

Die in Melbourne verwendete Präsentation liegt in der Dropbox unter Tagungen/Meetings > 2014_06 Melbourne > ENViL_PANEL_Melbourne_PatakyG.ppt (Marc Fritzsche)

- Der 34. InSEA Weltkongress vom 7.-11. Julie in Melbourne stand unter dem Motto "Diversity through Art / Change, Continuity, Context". Während der fünf Konferenztage im ebenso historischen wie ungewöhnlichen Tagungsort des Melbourne Cricket Grounds, fanden täglich bis zu 8 verschiedene Vorträge und Workshops gleichzeitig statt. Das Angebot reichte von Vorträgen zu curricularen Entwicklungen über Forschungen im schulischen und musealen Kontext bis hin zu best practice Beispielen.

Kulturelle Fragestellungen ebenso wie das Thema "digital literacies and medias" waren sehr stark vertreten. Da einem Großteil der Vorträge lediglich ein Zeitrahmen von 15 Minuten gewahrt werden konnte, blieb häufig am Ende einer Session wenig Zeit fuer Diskussionen. Die Mitglieder des ENViL Netzwerks präsentierten in einem Panel unter dem Titel "Diversity and Collaboration through Art - Towards a Common European Framework of Reference on Visual Literacy" die aktuelle Arbeit des Netzwerkes.

Neben den Sessions und Workshops waren die inspirierenden Vorträge der australischen Künstlerin Patricia Piccinini und Heather Whitely Robertson Assistant Director, Audiences & Creative Learning am Museum of Contemporary Art, Sydney wahre Highlights. (Kati Zapp)

Europäischer InSEA-Kongress in Pilsen

Der nächste Europäische InSEA-Kongress wird – wie wir bereits in Pilsen erfahren haben – in Pilsen (Pilsen ist 2015 Kulturhauptstadt Europas) statt, voraussichtlich im Mai/Juni 2015. Wir werden in Utrecht beraten, wie wir dies ggf. für die Weiterverbreitung unserer Ergebnisse nutzen können.

Beste Grüße, auch im Auftrag von Kati Zapp

Ernst Wagner